

### Neue Gewerbeordnung

#### *Chancen nutzen*

Viel Aufregung hat die neue österreichische Gewerbeordnung bei den derzeit ohnehin eher schlecht beschäftigten Glasern hervorgerufen. Ihre Auswirkungen sind deshalb zentrales Thema bei den Landesinnungsver-sammlungen. Durch die Gewerbeordnungs-novelle 1997 wurden die Handwerke Glaser, Flachglasschleifer, Glasbeleger sowie sämtliche Hohlglasveredler wie Glasschleifer, -graveure, -maler und -bläser nun zu verbundenen Gewerben erklärt. Mit der Auswirkung, daß jeder, der eine Meisterprüfung in einem dieser Handwerke abgelegt hat, gewerberechtl. Geschäftsführer in jedem anderen Glaser-gewerbe sein kann, ohne dafür eine spezielle Ausbildung zu haben. Die Glaser befürchten nun unter anderem, daß es deshalb bei der Ausbildung der Lehrlinge Probleme geben könnte. Die Meisterprüfung wird aber auch mit der neuen Gewerbeordnung nicht entfallen. Ob sie jedoch die Voraussetzung für die Gewerbeberechtigung bleibt, muß die Zukunft zeigen. Durch die neue Gewerbeordnung werden außerdem viele Arbeitsfachgebiete der Glaser freigegeben. Innungsmeister Kommerzienrat Herwig Eigenschink sieht die Chance der Glaser nur darin, zu kooperieren. Eine Ausweitung der Tätigkeit der Glaser böte vor allem der Schritt in die Konstruktion. Er ruft die Glaser dazu auf, zu beweisen, daß sie gebraucht werden und Dinge können, die andere nicht können.

### Ausbildung

#### *Neu: Lehrgang „Technisches Glas“*

Die Ausbildung des österreichischen Glasernachwuchses erfolgt traditionell in dualer Form, das heißt, die Lehrlinge erlernen in den Betrieben das Handwerk und besuchen neun Wochen im Jahr die Berufsschule. Nach drei Jahren wird zur Lehrabschlussprüfung angetreten. Unterschieden wird

in der Klassenaufteilung nach Glasern, Glasveredlern und Glasern in sogenannten Doppelberufen: als Glaser und Spengler, Glaser und Tischler oder Glaser und Einzelhandelskaufmann/-frau.

Kramsach im Tiroler Inntal ist das Ausbildungszentrum der österreichischen Glaser. Hier werden eine dreijährige Fachschule als Alternative zur klassischen Lehre, ein Aufbaulehrgang „Kunsthandwerk Design“ und neu ab 1998 ein Aufbaulehrgang „Technisches Glas“ angeboten. Kramsach ist aber auch das Zentrum für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung. In einem neunwöchigen Kurs können sich die Kandidaten auf die Meisterprüfung vorbereiten. Anschließend haben sie die Möglichkeit, in Kramsach die Meisterprüfung abzulegen. Alternativ dazu gibt es auch in allen neun österreichischen Bundesländern Prüfungs-kommissionen, die die Prüfung abnehmen. Vor dem Schritt in die Selbständigkeit müssen die Kandidaten allerdings noch die Unternehmensprüfung mit kaufmännisch-rechtlichen Inhalten und – sofern sie Lehrlinge ausbilden möchten – die Ausbilderprüfung ablegen.

Glasfachschule Kramsach, A-6233 Kramsach, Tel. (00 43 53 37) 6 26 23

### Messe-geschehen

#### *AustroGlas '98 vom 19. bis 21. März*

Die Spengler als Messepartner sind mit Ihrer „Fassade & Dach“ bereits zum dritten Mal dabei und haben sich längst bewährt. Der 1996 geänderte Rhythmus zugunsten der „geraden“ Jahre muß sich jetzt einspielen. Neu für die Glaser ist hingegen der Untertitel. Die 15. Salzburger AustroGlas nennt sich nun „Internationale Fachmesse für Glas, Glasbearbeitung und -architektur“ (vormals „Int. Fachmesse für Hohl- und Flachglasprodukte sowie Be- und Verarbeitung“). Vom 19. bis zum 21. März wird die Messe in Salzburg wieder der Anziehungspunkt für Glaser Dachdecker, Spengler, Zimmerer, Metall- und Fassadenbauer sein. Das Besucher-Einzugsgebiet der AustroGlas reicht immerhin von Nürnberg bis Zagreb, von Zürich bis Budapest und von Bozen bis Prag.

Zu sehen sind auf der Austroglas '98 die Produktneuheiten der Glashersteller und -veredler sowie Be- und

Verarbeitungs-maschinen, Rahmen, Spiegel, Glasfassaden, Glasbeschläge, Werkzeuge und Dichtstoffe. Noch bis zum 31. Oktober 1997 nimmt die Messegesellschaft Reed Messe Salzburg Anmeldungen interessierter Aussteller an. Nach einem Einbruch der Ausstellerzahlen bei der '96er Messer durch den Rhythmuswechsel soll 1998 wieder an die gewohnte Größe mit rund 100 Ausstellern angeknüpft werden.

### Kostenlose Schulung

#### *Seminare zur Fensterwartung*

Weil dem Salzburger Beschlaghersteller Maco, der im Frühjahr auf der Beschlag- und Werkzeugmesse BWS in Salzburg sein 50. Firmenjubiläum feierte, die Bedienungs- und Wartungsarbeiten am Beschlag äußerst wichtig sind, bietet das Unternehmen zu diesem Thema kostenlose Schulungen bzw. Seminare an. Weitere Informationen dazu und die ebenfalls kostenlosen Bedienungs- und Wartungsanleitungen sind erhältlich bei: Mayer & Co. Beschläge GmbH, A-5020 Salzburg, Fax (00 43 6 62) 62 41 04

### *Glaswelt- Sonderdruck-Service*

Von den in der Glaswelt veröffentlichten Beiträgen können auf Wunsch und mit Zustimmung des Autors Sonderdrucke angefertigt werden.

Mindestauflage 1000 Exemplare.  
Ausführliche Informationen erteilt Ihnen auf Anfrage:  
Gentner Verlag Stuttgart  
Renate Kracmar  
Postfach 10 17 42  
D-70015 Stuttgart  
Tel. (07 11) 6 36 72 31  
Fax (07 11) 6 36 72 32